

	<p>Object: Felsabsturz am Hoppelberg bei Langenstein</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Grafiksammlung</p> <p>Inventory number: Ca 9983</p>
--	---

Description

Der Hoppelberg ist ein bewaldeter Höhenzug über Langenstein, etwa auf halbem Wege zwischen Halberstadt und Blankenburg. Markante Felsformationen sind ein charakteristischer Bestandteil der Ikonografie des Harz von deren Anfängen im Werk von Pascha Johann Friedrich Weitsch an das gesamte 19. Jahrhundert hindurch, und so auch die Felsabbrüche, zu denen es immer wieder kommt. Zur Zeit der Entstehung der Zeichnung gehörte das Land der so schönen wie schöngeistigen Maria Antonia von Branconi, der einstigen Mätresse des Braunschweiger Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand, Gutsherrin von Langenstein.

Unweigerlich stellt man sich vor, wie Weitsch mit seinem Skizzenbuch vom Regenstein bei Blankenburg, einem seiner meistgezeichneten Motive, über Langenstein nach Halberstadt gewandert und dort bei Gleim eingekehrt ist.

Basic data

Material/Technique: Graphit und Sepia auf Papier
Measurements: 23,5 x 36,1 cm

Events

Drawn	When	1780
	Who	Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)
	Where	Langenstein, Saxony-Anhalt
[Relationship to location]	When	
	Who	

	Where	Harz
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Hoppelberg

Keywords

- Drawing
- Felsabsturz
- Landschaftsskizze
- Skizzenbuch

Literature

- Lacher, Reimar F. (2017): Harz und Arkadien. Pascha Johann Friedrich Weitsch - Landschaftsmaler der Aufklärung. Halle